

Gesamtkonzept: Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens GESAMTSTRATEGIE / MASTERPLAN

Bearbeitungsbereiche: Kleinfeld – Schlundmatt – Krauerwiese
Planungshorizont: 2010 bis 2030 (inkl. Hallenbad)



Übersicht Areal Kleinfeld, Luftbild

Bearbeitungsstand 29.10.2010, rev. 25.11.2010

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umweltingenieure

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Gesamtkonzept für die Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Grundlagen:

- Sportanlagenkonzept der Gemeinde Kriens, mit Anhang I und II; Juli 2006.
- Bericht und Antrag an den Wohnerrat Kriens Nr. 194/2007: Erstellen Kunstrasenfeld vom 23.05.2007.
- Bedürfnisse für die gesamten Sport und Freizeitanlagen; Stand 01.04.2010.
- Unterlagen SFL in Bezug auf die infrastrukturellen Anpassungen beim Stadion Kleinfeld.
- Postulat CVP/JCVP vom 12.12.2009.
- Verschiedene Plan- und Planungsgrundlagen wie Bestandespläne, Luftbilder usw.
- Projektunterlagen Gesamtsanierung Schwimmbad Kriens (Abstimmungsbotschaft).
- Leistungsverzeichnis der Honorarofferte vom 28.04.2010 sowie der Auftragsbereinigung vom 04.08.2010.
- Normen und Empfehlungen der Fachverbände, u.a. BASPO, sowie bürointerne Unterlagen und Dokumentationen.
- Präsentation beim Gemeinderat Kriens vom 18.08.2010.
- Präsentation anlässlich eines Workshops bei den Nutzern vom 30.08.2010.
- Vernehmlassung bei den Nutzern, vgl. Zusammenfassung der Eingaben in der Beilage.
- Konzeptbereinigung, interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010 und Nachbesprechung vom 22.10.2010.

Fazit aufgrund der Sichtung und Analyse der vorhandenen Grundlagen:

Mit dem Sportanlagenkonzept besteht ein gutes und breit abgestütztes Arbeitspapier. Es fehlen jedoch wesentliche Aussagen zu den vorhandenen Nutzungs- und Flächenkonflikten. Diese wurden bis jetzt nicht entsprechend thematisiert und aufgearbeitet.

Da das Konzept bereits vor 4 Jahren erarbeitet worden ist, wurden die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen aufgenommen, gewichtet und entsprechend in die Gesamtstrategie und den vorliegenden Masterplan für die Teilbereiche Kleinfeld, Schlundmatt und Krauerwiese aufgenommen.

Zielformulierung:

Erarbeiten eines Gesamtkonzeptes für die Areale Kleinfeld, Schlundmatt und Krauerwiese, welches Möglichkeiten für eine geordnete und nachhaltige Weiterentwicklung, im Sinne einer eigentlichen Raumsicherungsplanung ermöglicht. Grundsätzlich soll dieses Ziel durch Entflechtung sich überlagernder Nutzungen und eine Verdichtung nach innen erreicht werden. Wichtig ist dabei, dass die vorgeschlagenen Massnahmen für die Gemeinde Kriens finanziell tragbar sind und gestaffelt und etappierbar umgesetzt werden können.

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Gesamtkonzept: Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Areal Kleinfeld

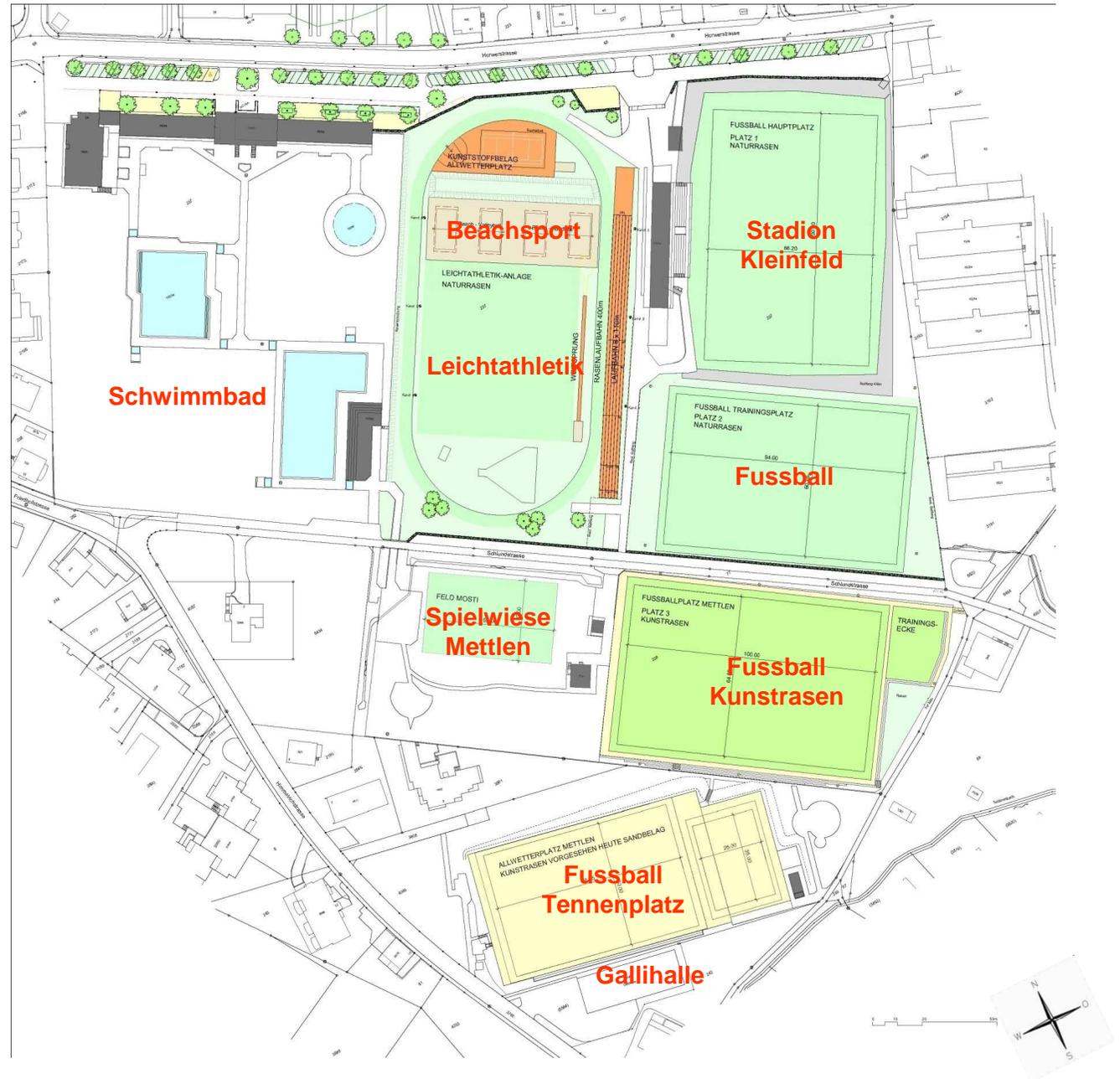
Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umweltingenieure

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch



Bestand Areal Kleinfeld mit den wesentlichen Anlageteilen



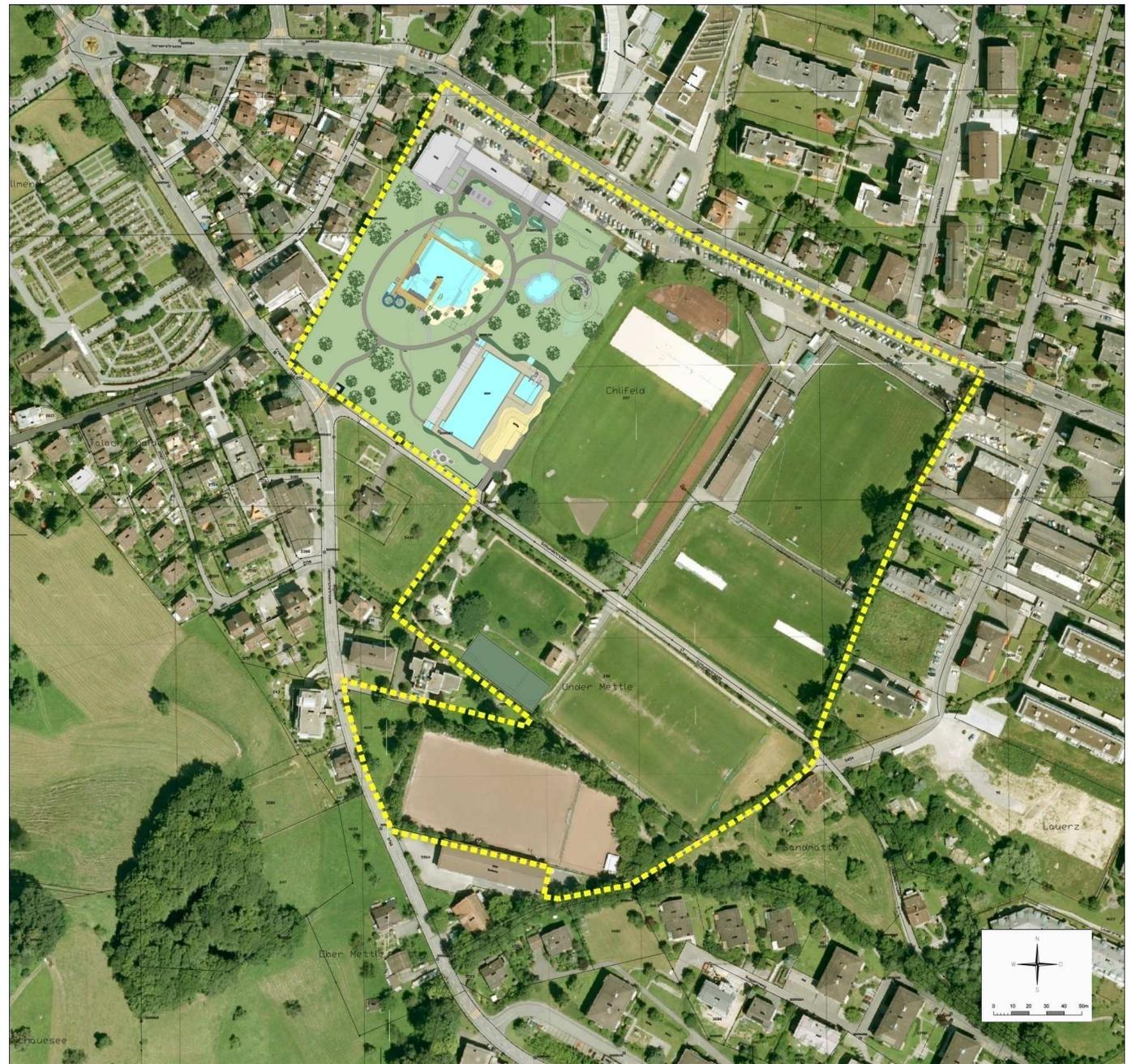
Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umweltingenieure

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch



**Bestand mit Projekt Schwimmbad
und bereinigtem Bearbeitungs-
perimeter.**



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umweltingenieure

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch

Lösungsansatz

Leichtathletikanlage

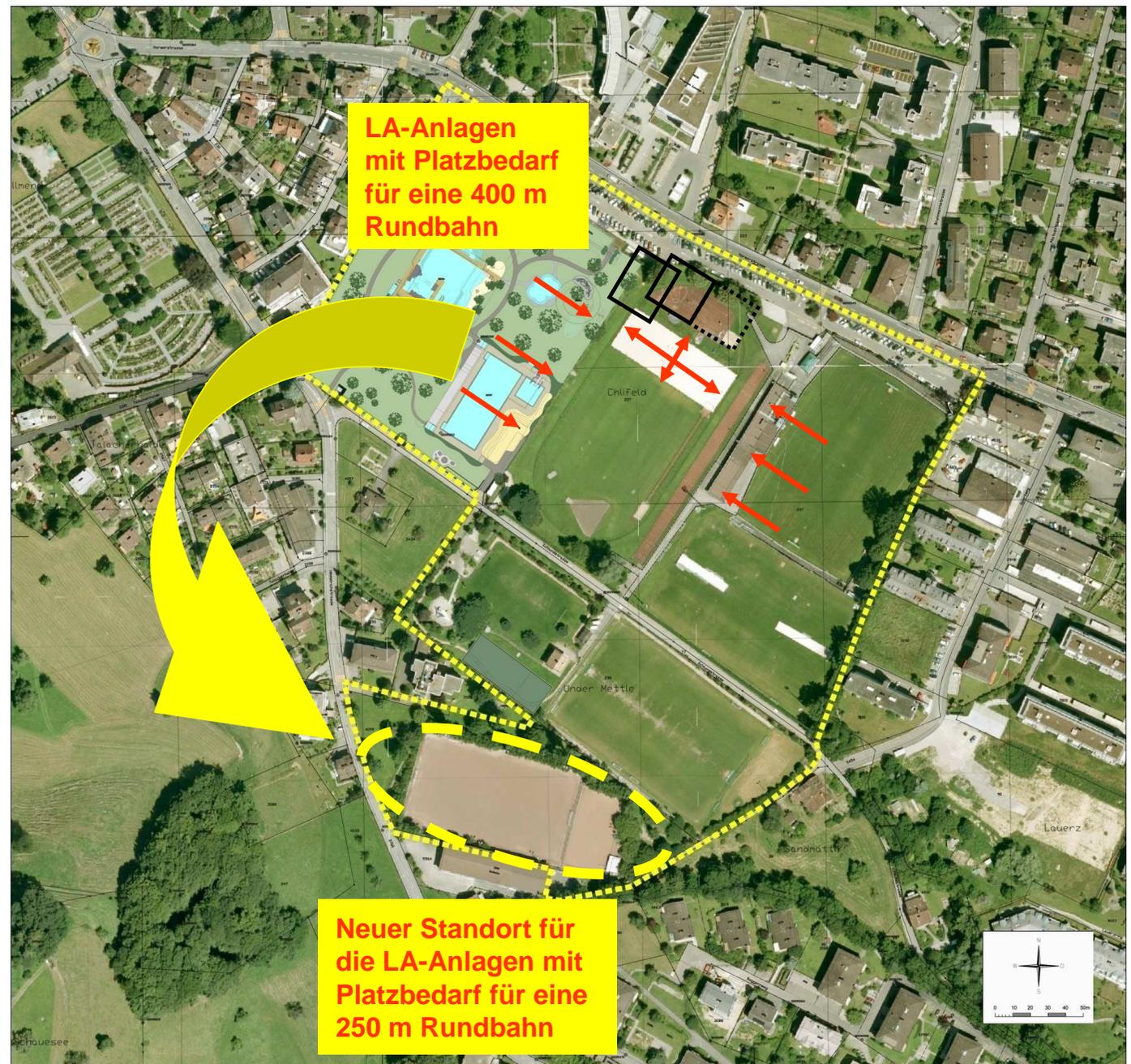
Durch die **Verlagerung der Leichtathletikanlage auf das Areal des Tennenplatzes** wird eine Entflechtung der problematischen Nutzungs- und Flächenüberlagerungen möglich.

Dadurch werden die häufig gleichzeitigen Nutzungsansprüche durch die Akteure im Bereich der Fläche der heutigen Leichtathletikanlagen beseitigt.

Die Leichtathletikanlagen werden als eigenständiger Anlagenteil, welcher auf die Bedürfnisse des Schul- und Vereinssports abgestimmt ist, realisiert. Dies wird möglich weil anstelle einer 400m Laufbahn eine 250m Rundbahn erstellt wird.

Somit kann im Sinne einer Raum-sicherungsplanung langfristig auch der geforderte Platzbedarf für ein mögliches Hallenbad und Restaurant geschaffen werden.

Weiter wird es möglich, die heute fehlende Vorplatzsituation beim Stadion Kleinfeld, gemäss den Vorgaben und Anforderungen der Swiss Football League (SFL), nachhaltig zu lösen.



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umwelttechniker

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch



Lösungsansatz

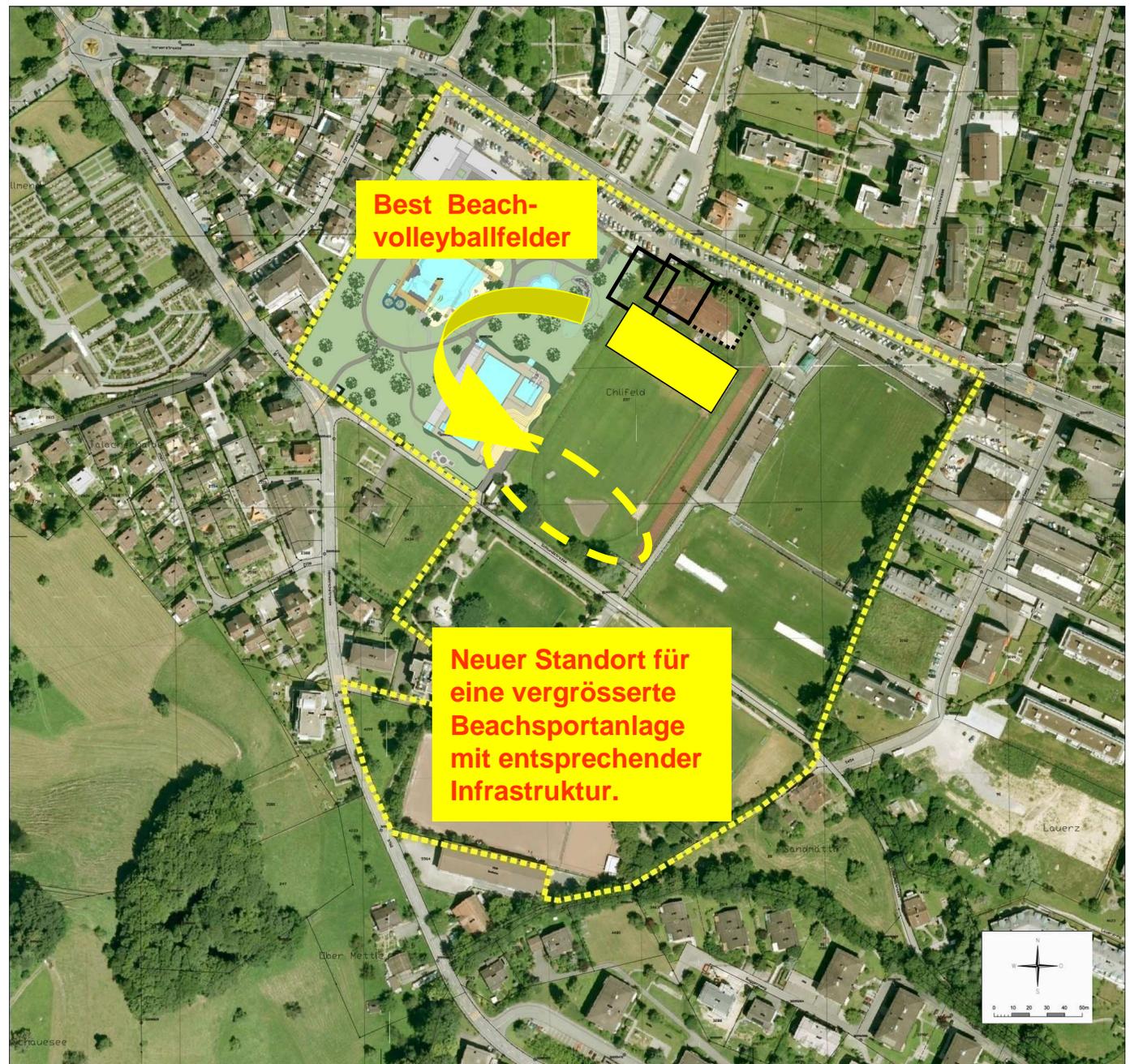
Beachsportanlage

Die heutige Beachsportanlage wurde als Reihenfeld für Beachvolleyball konzipiert.

Aufgrund dieser Auslegung ist das Feld für andere Beachsportarten, u.a. Beachhandball, nicht oder nur beschränkt nutzbar. Weiter fehlen die notwendigen Infrastruktureinrichtungen.

Durch die Verlegung der Beachsportanlage wird der Kopfbereich der Leichtathletikanlage auf der Seite der Horwerstrasse für andere Nutzungen (u.a. Baufenster Hallenbad und Restaurant) frei. Die Grösse des Baufensters wird durch die Beckenkonzeption (25m oder 50m Becken) bestimmt.

Die Beachsportanlage kann bei einer Verlegung auf die Seite der Schlundstrasse mit den reglementarischen Abmessungen für Beachvolleyball und Beachhandball konzipiert werden.



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

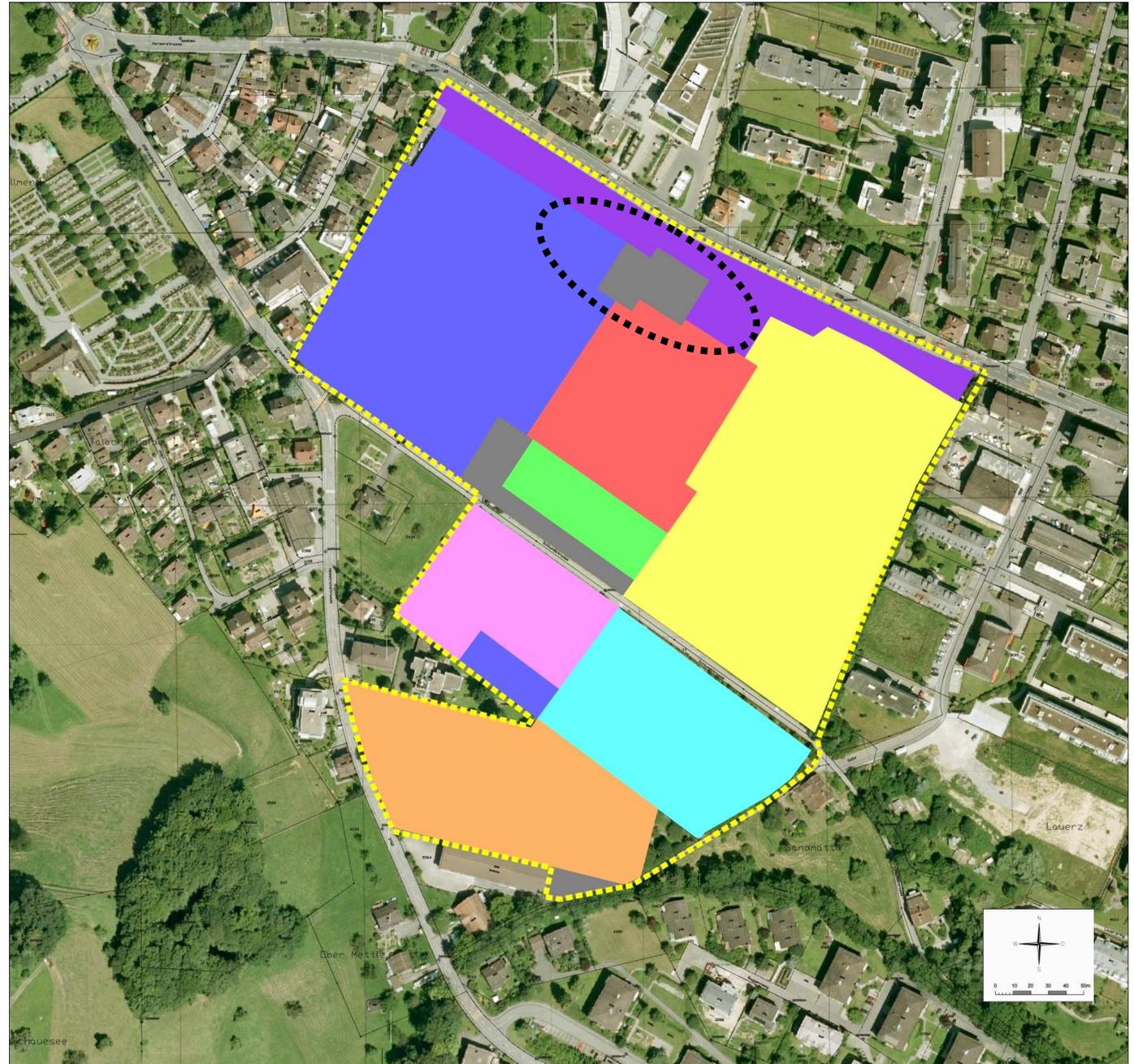


Nutzungsplan

Neue Zuteilung der Nutzungsflächen und Festsetzung von Prioritäten

Durch die Verlagerung und Entflechtung der Leichtathletik- und Beachsportanlagen entsteht die Möglichkeit einer klar definierten Nutzungszuteilung mit entsprechender Festsetzung der jeweiligen Nutzungsprioritäten.

-  Priorität: Schwimmbad
-  Priorität: 1. Schule / 2. Badi / 3. Fussball
-  Priorität: Variabel: Schule / Badi / Vereine
-  Priorität: Variabel: Schule / Badi / Öffentlich und Fussball / Vermietung
-  Priorität: 1. Fussball / 2. Schule
-  Priorität: 1. Schule / 2. Vereine
-  Priorität: Fussball
-  Priorität: Betrieb und Unterhalt
-  Priorität: Parkierungsanlage
-  Mögliche Erweiterung Hochbauten Hallenbad und Restaurant



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Umsetzungsvorschlag Gesamtübersicht

Schematische Darstellung der Neukonzeption im Endausbau. Dieser Anlagezustand kann durch eine Etappierung über den Planungszeitraum bis ca. 2030 erreicht werden.

Kernelement bildet die neu erstellte **Leichtathletikanlage** für den Schul- und Vereinssport mit der integrierten 250m Laufbahn. Aus funktionellen und finanziellen Gründen ist es wichtig, dass die Errichtung dieses Anlageteils in einem Zug erfolgt. Mit dieser Verlagerung können die meisten der heute vorhandenen Nutzungskonflikte gelöst werden. Deshalb ist dieser Anlageteil nach den Anpassungen im Stadionbereich **als erstes umzusetzen**.

Die vom SCK und vom Betreiber als dringend erachtete Erstellung eines 2. Kunstrasenfeldes ist in der Finanzplanung erst auf das Jahr 2017 terminiert. Aus oben erwähnten Gründen empfehlen wir die Umsetzung erst nach der Verlegung der LA-Anlage in Angriff zu nehmen.

Das Baufenster für die Erstellung eines Restaurants und Hallenbades, kann je nach Raumprogramm (25 oder 50m Becken) entsprechend angepasst werden.



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Umsetzungsvorschlag mit der äusseren Erschliessung

Darstellung der **jederzeit öffentlich** zugänglichen Hauptverbindungen.

Neu ist die Verbindung entlang dem Stadion Kleinfeld als direkte Verbindung zwischen der Horwer- und Schlundstrasse. Durch diese zusätzliche Verbindung wird das gesamte Areal Kleinfeld für alle Nutzer besser erschlossen.



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Umsetzungsvorschlag mit interner Erschliessung und den notwendigen Zugängen.

Darstellung der internen Verbindungswege mit den entsprechenden Zugängen, welche je nach Nutzungssituation (Veranstaltung, Jahreszeit usw.) geöffnet oder geschlossen werden können.

Durch die neue Anlagekonzeption wird es möglich gleichzeitig verschiedene Nutzungen und Veranstaltungen durchzuführen.

So können neben dem Badebetrieb, Training und Anlässe im Bereich Schul- und Vereinssport (Leichtathletik) Beachsport und Fussball gleichzeitig durchgeführt werden.



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Umsetzungsvorschlag im Bereich Stadion Kleinfeld

Mit dem vorliegenden Umsetzungsvorschlag wird aufgezeigt wie die von der Swiss Football League (SFL) zwingend geforderten Sicherheitsanpassungen im Aussenbereich des Stadion Kleinfeld erfüllt werden können.

Die Massnahmen sind vom Umfang der Stadionsanierung (Gesamt- oder Minimalsanierung) abhängig.
Die Detailplanung ist somit auf das entsprechende Gebäudekonzept abzustimmen.



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umweltingenieure

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch



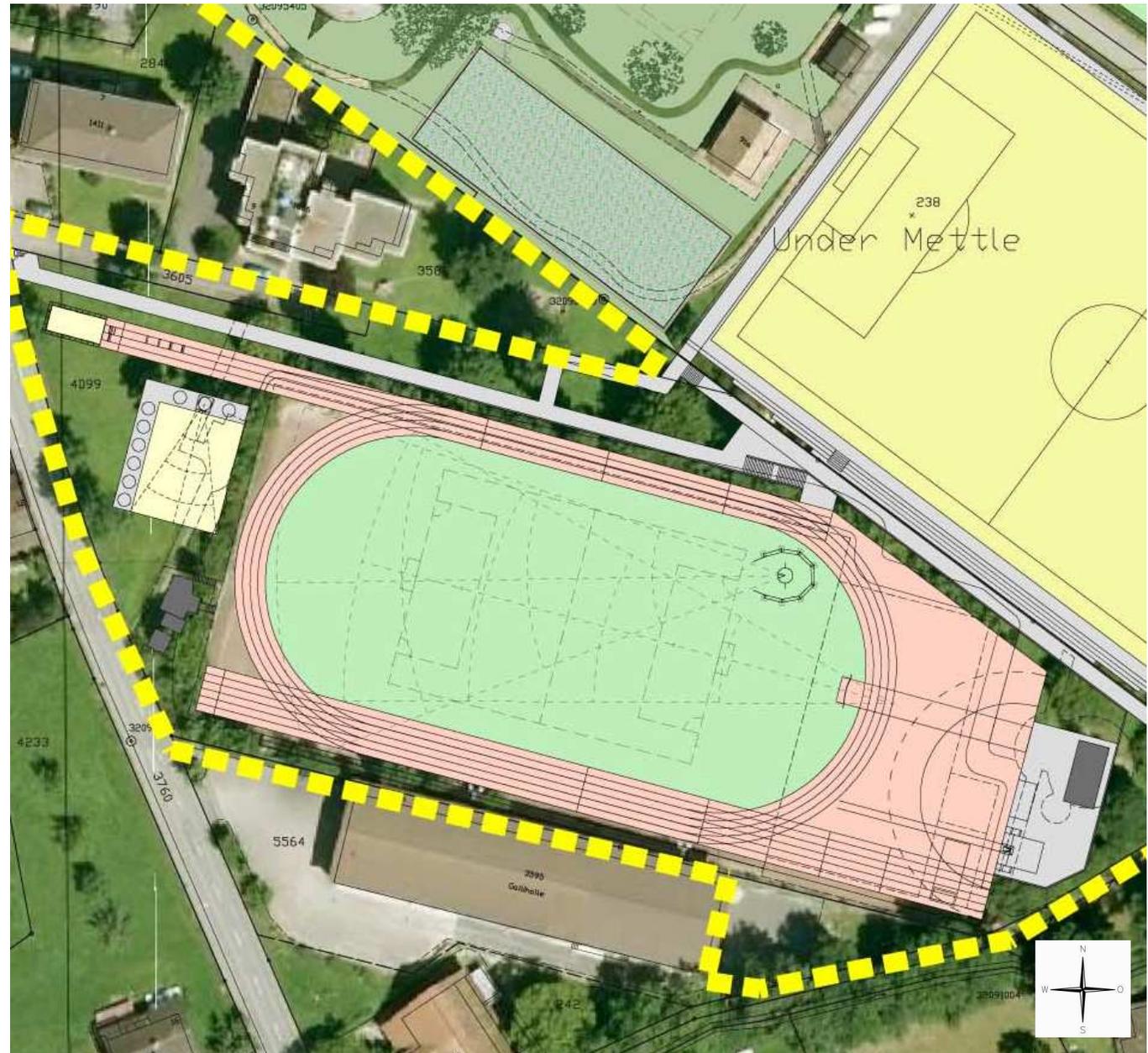
Umsetzungsvorschlag Leichtathletikanlagen

Die Anlage wird neu als Schul- und Vereinssportanlage ausgelegt. Anstelle einer 400m Rundbahn (regional in Luzern und Horw abgedeckt) wird neu eine 250m Rundbahn mit integrierter 100m Laufbahn realisiert.

Durch die Verlagerung und der damit verbundene Freistellung, wird es möglich die Leichtathletiknutzung für den Schul- und Vereinssport zu priorisieren. So können Nutzungs- und auch Sicherheitskonflikte ausgeschlossen werden!

Auf der Anlage ist es möglich sämtliche Disziplinen des Schulsports aber auch die meisten Vorgaben für den Leistungssport abzudecken. Die 250m Rundbahn weist 4 Bahnen auf. Die 100 m Bahn ist mit 6 Bahnen mit einer Gesamtlänge von 130 m auch für den 110 m Hürdensprint ausgelegt. Weiter sind mit Ausnahme des Hammerwurfs sämtliche technischen Disziplinen realisierbar. Zusätzlich kann die Innenfläche, welche als Naturrasen aufgebaut ist, weiterhin auch als Trainings- und Wettkampffeld für Fussball genutzt werden.

Eine vergleichbare Konzeption wurde vor 2 Jahren bei der Gesamtanierung der kantonalen Sportanlage Sand in Chur/GR ausgeführt.



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Leichtathletikanlagen (Beispielanlage mit einer 250m Rundbahn)



Leichtathletikanlage mit 250 m Rundbahn in der kantonalen Sportanlage Sand, Chur/GR (Realisierung: 2008-2009)

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umweltingenieure

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch



Umsetzungs- und Phasenplan für den Teilbereich Kleinfeld

Nr.	Massnahme - Beschreibung:	Beträge gemäss Budget und Finanzplan 2011 bis 2019:	Approx. Gesamtkosten:	Zeithorizont Umsetzung:	Bemerkungen:
	Angaben in Tausend				
1	Notwendige Sicherheitsanpassungen Stadion Kleinfeld	B 2011: 700	700	2011	<u>Dringend:</u> Einhalten der Terminvorgaben SFL. Die Kosten sind durch die Gemeinde ermittelt worden.
1a.	Sanierung oder Neubau Stadion Kleinfeld	P 2012: 1'000 P 2013: 1'000	2'000	2012-2013	Anteil der Gemeinde für die Sanierung oder den Neubau Stadion Kleinfeld. Kosten werden durch den SCK in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ermittelt.
3	Neubau LA-Anlage. (Verlagerung auf Tennenplatz-Hartplatz)	Keine Kosten geplant.	2'500	2014-2015	LA-Anlage mit integrierter 250m Laufbahn, inkl. Rückbau der best. Anlagen. Kosten ohne Infrastrukturanlagen.
4	Neubau 2. Kunstrasenfeld	P 2017: 1'500	1'500	2017	Erstellen eines 2. Kunstrasenfeldes auf dem Areal Kleinfeld.
5	Neubau Beachsportanlage mit Garderoben und Betriebsgebäude.	Keine Kosten geplant.	850	2018 oder später	Erstellen eines einfachen Garderobengebäudes für den Schul-, Vereins- und Beachsport sowie eines einfachen Betriebsgebäudes.
Approximative Gesamtkosten:		4'200	7'550		Schätzung von Richtkosten,
Planergemeinschaft Ambiente Team: 29.10.2010, Daniel Wegmüller und Urs Schacher					

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Gesamtkonzept: Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Sportanlage Schlund

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



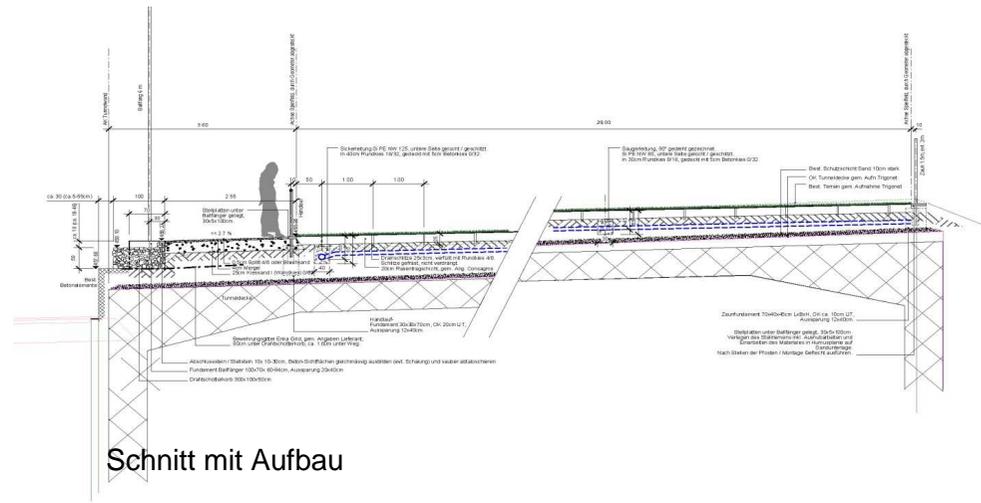
Sportanlage Schlund



Situationsplan



Skatepark mit Elementen nach der Sanierung 2010



Schnitt mit Aufbau

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umweltingenieure

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch



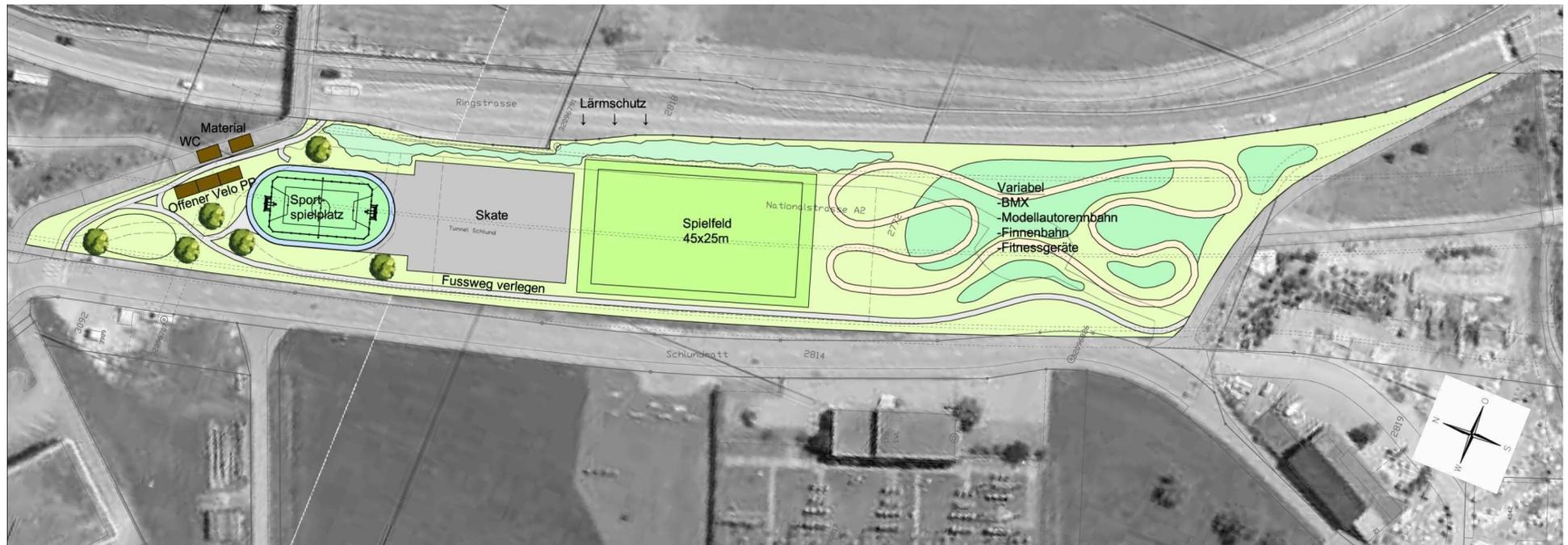
Sportanlage Schlund

Bei der Konzeption der heutigen Sportanlage Schlund wurden die grossen Lärmimmissionen durch die angrenzende Ringstrasse zu wenig berücksichtigt. Aufgrund der Lärmimmissionen sowie der bestehenden Ausgestaltung (u.a. Weg- und Zaunführung, Ausstattungen) verfügt das Areal über eine geringe Aufenthaltsqualität.

So werden die Anlagen trotz grosser Investitionen als Gesamtes ungenügend genutzt. Ohne entsprechende Gestaltungsmassnahmen wird es schwierig die Akzeptanz beim Zielpublikum zu verbessern.

Aufgrund dieser Sachlage schlagen wir vor, dass im Zusammenhang mit anstehenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten das Gelände Zug um Zug neu konzipiert wird. Ziel muss es sein die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und mit geeigneten Ausstattungen die Attraktivität für die Zielgruppen zu erhöhen.

Der Standort zwischen den beiden Gemeindezentren Kriens und Horw könnte der Ansatz für die Konzeption einer überkommunalen Jugendsportanlage sein.



Gestaltungsvorschlag mit Neukonzeption der Gesamtanlage als Jugendsportanlage.

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umweltingenieure

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch



Sportanlage Schlund

Bei der Umsetzung sind hochwertige den heutigen Ansprüchen genügende Anlagekonzepte für die verschiedenen Trendsportarten zu realisieren.



Sportspielplatz:
Diese Art von Kleinspielfeldern können durch das UEFA Programm Mini-Piches unterstützt werden.

Skaterpark mit teilweise versenkten Bowl's und festen Einbauten für den Streetbereich. Die Anlage verfügt über einen geschlossenen mit den Einbauten verbundenen Oberflächenbelag (geringere Lärmemissionen).

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Gesamtkonzept: Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

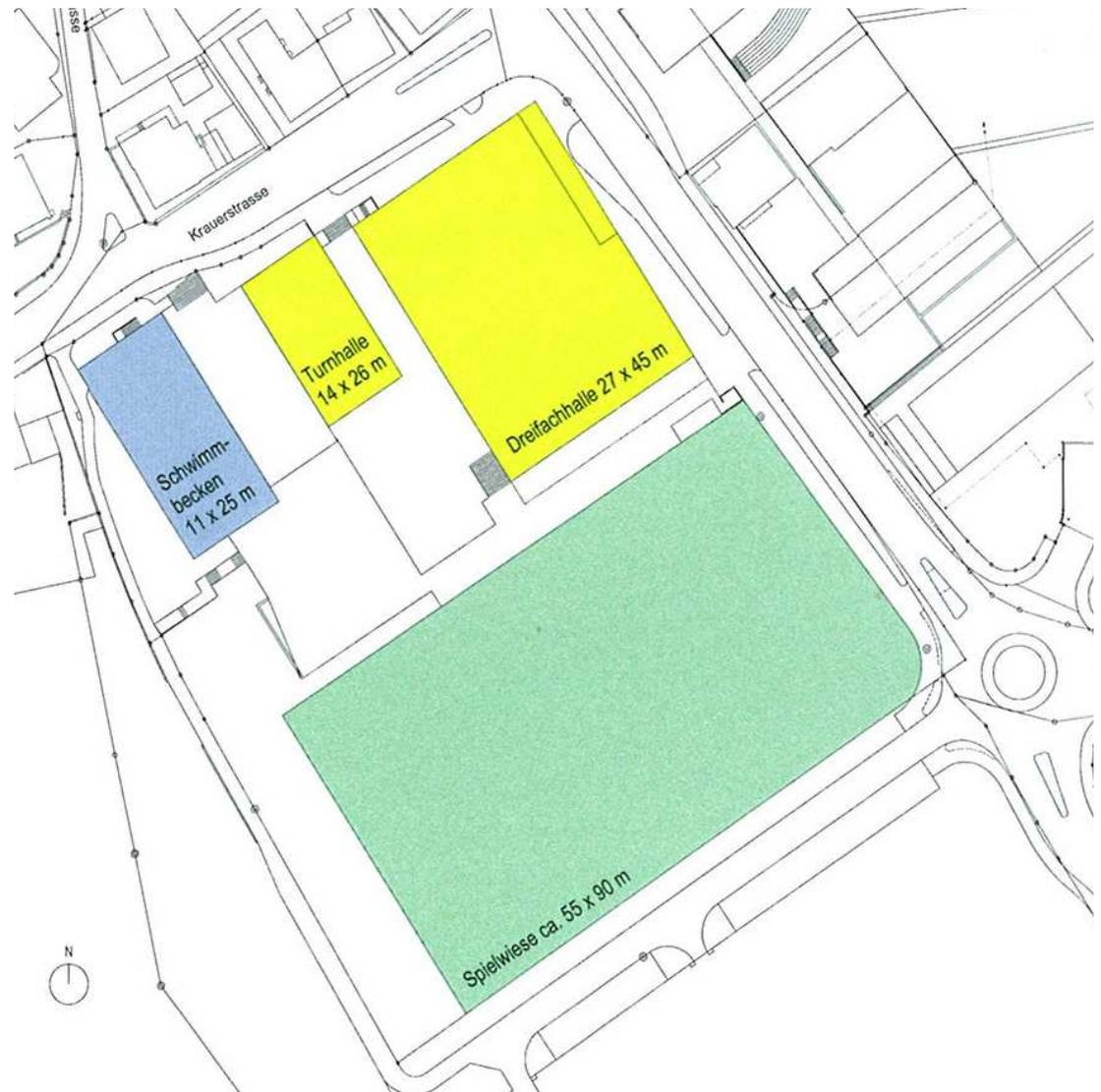
Krauerwiese (Turnmatte)

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Krauerwiese (Turnmatte)

Bestand mit Naturrasenfeld und Spielgeräten.



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Krauerwiese (Turnmatte)

Gesamtkonzept mit Aufwertung des Spielbereiches und der Naturrasenwiese.



Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Planergemeinschaft Ambiente Team
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umweltingenieure

Planungsbüro Wegmüller, Landstrasse 143, 7250 Klosters; www.d-wegmueller.ch
Urs Schacher, Bahnhofweg 4, 6048 Horw; www.urs-w-schacher.ch



Gesamtkonzept: Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Beilagen

Ergänzend zum vorliegenden Bericht wurde vom Areal Kleinfeld ein detaillierter Konzeptplan im Mst. 1:1000 erstellt.

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Beilage 1.1:

Beilage 2:

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage: Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand: 30.08.2010.
Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010.
Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010.

<u>Club</u>	<u>Vorteile</u>	<u>Nachteile</u>	<u>Bemerkungen Planungsteam</u>
Beachclub Kriens Samuel Schnyder	<ul style="list-style-type: none"> - Das vorgeschlagene Konzept wird positiv beurteilt. - Garderoben/WC zentral. <p><u>Anregungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu Anlage auch ausserhalb Badiöffnungszeiten. - Neuinstallationen: Ballfangnetz, Beschallungssystem, Beleuchtung, Bodenhülsen, Sonnenstoren, Turnierbüro, Sanitätszimmer, Sandabdeckung müssen effektiv und effizient umgesetzt werden können. - Nähe und direkte Verbindung zum Schwimmbad ist wichtig. - Detailplanung sollte sofort gestartet werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Distanz zum Restaurant wird noch grösser als bisher. - Planungshorizont bis 2030 ist zu lang. 	<ul style="list-style-type: none"> - Auch aus unserer Sicht ist der Planungshorizont bis 2030 zu lang gewählt.
Beachhandball Club Heinz Flückiger (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> - Das vorgeschlagene Konzept wird positiv beurteilt, da es eine Bereicherung für alle Vereine bildet. <p><u>Anregungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anhöhe neben Spielfeldern von Zuschauern geschätzt. - Es sollten wenn möglich 3 Beachhandballfelder sein. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gallihalle nicht geeignet für Materialraum (Distanz). 	<ul style="list-style-type: none"> - Gallihalle als Lagerraum ist nicht vorgesehen. - 2 Spielfelder wie im Konzept vorgesehen sind möglich. Bei der Realisierung von 3 Feldern würde die angrenzende Naturrasenfläche wesentlich verringert.

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Beilage 1.2:

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens
Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage: Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand: 30.08.2010.
 Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010.
 Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010.

<u>Club</u>	<u>Vorteile</u>	<u>Nachteile</u>	<u>Bemerkungen Planungsteam</u>
SC Kriens Peter Glur (Präsident)	- Angestrebte Entflechtung sinnvoll. <u>Anregungen:</u> - Nur wenn der wegfallende Hartplatz mit einem neuen zusätzlichen Kunstrasenfeld (im Stadion Kleinfeld, Platz Nr. 1) als Realersatz kompensiert wird kann der SCK der Verlagerung der LA-Anlage Richtung Hartplatz positiv gegenüber stehen. - Erachtet zusätzliches Kunstrasenspielfeld für 9-er Fussball als notwendig.	- Wegfall der vom SCK intensiv genutzten Trainings- und Spielfläche Hartplatz (Tennisplatz) welche mit einer bis zu 70%igen Jahresauslastung belegt ist. - Die Platzverhältnisse werden für SC Kriens verringert.	- Die vom SCK gemachte Aussage in Bezug auf die Nutzungsintensität des Tennisplatzes gilt es zu belegen. - Aus Erfahrung wissen wir, dass Tennisplatzsysteme aufgrund der Qualität der neuen Kunstrasensysteme von den Sportlern gemieden werden. - Vgl. Ausführungen zu diesem Thema beim Betrieb. Das Planerteam unterstützt diese Aussage, obwohl diese teilweise im Widerspruch zu den im B+A Nr. 194/2007 (Kunstrasenfeld) gemachten Äusserungen steht. Aus Sicht des Planungsteams steht vorläufig ein drittes Kunstrasenspielfeld nicht zur Diskussion.
STV Kriens Ruedi Baumgartner (Präsident)	- Kann sich mit der Anlage anfreunden. <u>Anregungen:</u> - Umbau der Krauerwiese würde bevorzugt.	- Anlage ist etwas abgelegen. - 250m Rundbahn hat zu enge Radien, nicht optimal. - Festwirtschaft bei Anlässen wird in Frage gestellt.	- Wir erachten den Standort als optimal. - Die Radien sind aufgrund der reduzierten Bahnlänge gegenüber einer 400 m Bahn geringer. Doch als Trainings- Schul- und Vereinssportanlage sehr gut geeignet. Wichtig ist auch die Benutzbarkeit durch den Behindertensport. - Die Möglichkeit der temporären Benutzung der Einstellhalle in der Gallihalle sollte näher geprüft werden. - Krauerwiese ist viel zu klein für die Umsetzung einer vergleichbaren Anlage.

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Beilage 1.3:

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage: Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand: 30.08.2010.
Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010.
Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010.

<u>Club</u>	<u>Vorteile</u>	<u>Nachteile</u>	<u>Bemerkungen Planungsteam</u>
Vereinigung Krienser Sportorganisationen Fredy Stakler (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Gesamtkonzept einverstanden, Nutzungs- und Flächenkonflikte wurden richtig erkannt. - Die Entflechtung durch Verlagerung der LA-Anlage wird als sinnvoll erachtet. - Gute Trainingsanlage. <p><u>Anregungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die PP bei der Gallihalle sollten bei Wettkämpfen benutzt werden können. - Faustballturniere sollten weiterhin auf dem Naturrasenspielfeld möglich sein. - Zum Einlaufen bei Wettkämpfen muss der Platz zwischen LA-Anlage und Beachsportanlage zur Verfügung stehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Zuwenig Platz für Zuschauer und bei Wettkämpfen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Auf der Anlage können die meisten LA-Sportarten durchgeführt werden. - Die Anlagekonzeption erfordert eine Koordination unter den verschiedenen Nutzern. - Vergleichbare Anlagen (u.a. SA Sand in Chur) zeigen, dass eine 250 m Anlage sehr intensiv genutzt werden kann. <p>- Wird von uns als nicht realisierbar erachtet.</p> <p>- Ist umsetzbar.</p> <p>- Ist umsetzbar, muss betrieblich gelöst werden.</p>
Sportlehrpersonenteam Kriens vertreten durch: Erich Spring	<ul style="list-style-type: none"> - Die gesamtheitliche Planung wird begrüsst. - Verlagerung LA-Anlage macht Sinn. 	<ul style="list-style-type: none"> - Zu geringer Platzbedarf bei Grossanlässen vor allem auf der LA-Anlage. - Baufenster Hallenbad benötigt viel Platz. 	<ul style="list-style-type: none"> - Diese Problematik muss im Detailprojekt entsprechend aufgearbeitet werden. - Es ist nicht ganz klar was mit dieser Aussage gemeint ist? Ist das Baufenster im Konzept zu klein ausgeschieden, oder benötigt es generell zu viel Platz?

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Beilage 1.4:

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage: Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand: 30.08.2010.
Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010.
Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010.

<u>Club</u>	<u>Vorteile</u>	<u>Nachteile</u>	<u>Bemerkungen Planungsteam</u>
Sportlehrpersonenteam Kriens vertreten durch: Erich Spring	<p><u>Anregungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Direkte Wegverbindungen innerhalb der Anlagen sind wichtig. - Die Nutzungspriorisierung der Spielweise sollte bei Schule und Badegästen sein. - Der Schulsport braucht Nutzungsmöglichkeiten im bisherigen Rahmen während den Unterrichtszeiten. <p><u>Jugendsportanlage Schlund:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Neukonzeption der Anlage Schlund ist für die Krienser Jugend von zentraler Bedeutung. 	<p><u>Krauenwiese:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Charakter der Spielweise muss unbedingt erhalten bleiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die vom Sportlehrpersonenteam formulierten Anregungen werden vom Planerteam unterstützt. - Die Umgestaltung gemäss Konzeptvorschlag würde dieses Anliegen erfüllen.
Skatepark OK Kerngruppe Marcel Küng, Jugendanimation Kriens	<ul style="list-style-type: none"> - Keine positiven Inputs <p><u>Anregung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nicht ersichtlich ist ob sich die Verfasser auch mit anderen Standorten befasst, bzw. gesucht haben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Unsicher, ob das Skateparkkonzept auf der Autobahnüberdeckung (Belastungsgrenze Tunnel) umsetzbar ist. - Lärmbelastungen für Anwohner durch Skatepark? 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Stellungnahme ist leider nur negativ, obwohl gerade die Anlagekonzeption auf der Schlundmatt sehr ungenügend ist. - Die Umsetzung einer entsprechenden Skateanlage auf der Autobahnüberdeckung ist ohne Probleme machbar. - Der Ansatz eines Lärmschutzes nach aussen sollte bei der Anlagenkonzeption (Minimierung) beginnen und nicht umgekehrt. - Aufgrund der erheblichen Vorbelastung des gesamten Areals und der angrenzenden Zonen durch die stark befahrene Ringstrasse muss die Lärmsituation gesondert betrachtet werden. - In der vorliegenden Konzeptstudie wurden keine weiteren Standorte untersucht. - Für den Standort spricht, dass hier ein attraktiver, ev. sogar überkommunaler, outdoor Jugendtreffpunkt geschaffen werden kann. - Es ist wichtig dem gesamten Areal mehr Aufenthaltsqualität zu verschaffen. D.h entlang der stark befahrenen Ringstrasse muss zwingend ein Lärmschutz erstellt werden!

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens



Beilage 1.5:

Objekt: Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

Betrifft: Zusammenfassung und Auswertung der Vernehmlassung bei den Nutzern

Ausgangslage: Internes Arbeitspapier, Entwurf Stand: 30.08.2010.
Präsentation Workshop, Montag 30.08.2010.
Interne Arbeitssitzung vom 20.10.2010.

<u>Club</u>	<u>Vorteile</u>	<u>Nachteile</u>	<u>Bemerkungen Planungsteam</u>
Umwelt- und Sicherheitsdepartement Gemeinde Kriens René Bienz, Betriebsleiter Sport- und Freizeitanlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Gesamtkonzept einverstanden, Nutzungs- und Flächenkonflikte wurden richtig erkannt. - Das Gesamtkonzept kann nicht für alle Nutzer nur Vorteile bringen, ist aber als Gesamtes für die Gemeinde Kriens ein Gewinn. - Beim Konzeptentwurf Krauerwiese und dem Schlundareal würde ganze Bevölkerung an deren Attraktivität und Optik gewinnen. <u>Anregungen:</u> - Es sollte auf eine gemeinsame Garderobenbenützung im Stadion Kleinfeld verzichtet werden. - Sicherheit ist für den Betrieb von zentraler Bedeutung; während Badisaison muss Freibad inkl. Spielwiese abgegrenzt betrieben werden können. - Wichtig für Badebetrieb, dass Beachvolleyballfelder (ganz oder teilweise) ins Badeareal integriert werden können. - Badi auf keinen Fall kleiner als im Entwurf, da in Zukunft mit mehr Gästen gerechnet wird. - Für Betriebsoptimierung muss Maschinenpark im Freibad und der Materialraum Schlundstrasse errichtet werden. - Für die Entspannung der Situation wegen Platzmangels muss für eine nutzerverträgliche Etappierung des Projekts, <u>hat ein zweites Kunstrasenfeld auf dem Hauptspielfeld absolut erste Priorität.</u> 		<ul style="list-style-type: none"> - Aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse aber auch aufgrund der beschränkten finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Kriens müssen tragbare Kompromisse gesucht und gefunden werden. - Die von der Betriebsleitung formulierten Anregungen werden vom Planerteam zu einem Grossteil unterstützt. - Ist im Konzept erfüllt. - Ist im Konzept erfüllt. - Ist im Konzept erfüllt. - Die Problematik der Bewirtschaftung und der Organisation muss im Detail noch aufgearbeitet werden. - Diese Aussage wird vom Planerteam unterstützt. Diese Forderung kann aber aus finanziellen Gründen nicht sofort umgesetzt werden. Ein Kunstrasensystem im Stadion muss die vom SFV definierten Qualitätskriterien erfüllen. Zur Zeit wird für die Challenge League im Minimum eine FIFA 1-Stern-Qualität verlangt.

Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens

